

Sonderdruck
Heft-Nr. 2007/119

OM&Ernährung

Gesundheitsforum für Orthomolekulare Medizin

Fachorgan für den Arzt, Therapeuten, Apotheker und Patienten

Seelennahrung Seyromis –
ein neues energetisches Konzept

Europäisches Journal für orthomolekulare und verwandte Medizin
European Journal of orthomolecular and related medicine
Journal Européen de la médecine orthomoléculaire et analogue

Unabhängig • Independent • Indépendant

Seelennahrung

Seyromis: ein neues energetisches Konzept

Dass unser Körper eine gesunde Ernährung braucht, wissen wir längst. Abwechslungsreich soll unser Essen sein, möglichst viele Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe enthalten und am besten frisch zubereitet werden. Die Muskeln brauchen Eiweiß, das Nervenkostüm B-Vitamine – und so weiter. Verglichen mit dem Körper gibt es für unser psychisches Wohlbefinden keine Ernährungsratschläge. Dabei weiß jeder von uns, wie sehr seine Stimmung, seine seelische Ausgeglichenheit und sein Bewusstsein von Außenreizen abhängig ist: Es herrscht seelischer Stress, wenn das Leben nur noch aus dem Blick auf den Computer besteht, aus hektischen Einkäufen und ungeliebter Arbeit. Auch für unser inneres Wohlbefinden müssen wir sorgen. Energetische „Nahrung“ lautet das Stichwort. Auch hier müssen Art und Menge der Nahrung auf das Individuum abgestimmt sein. Die Seyromis-Essenzen bieten hier einen neuen Ansatz.

Energetische Behandlung

Die energetische Form der Behandlung ist eine sehr alte Art von Zuwendung – Therapie wäre in diesem Zusammenhang der falsche Ausdruck. Ziel ist es, die Selbstheilungskräfte des Menschen zu harmonisieren, anzuregen und zu stärken, die Lebensenergie Qi zum Fließen zu bringen. Hier stehen also nicht Krankheiten im Vordergrund. Dem Energietherapeuten oder Selbstanwender geht es vielmehr darum, energetische Muster aufzuspüren und zu unterstützen. Ziel ist es, den Menschen in seiner Gesamtheit von Körper, Seele und Geist mithilfe von positiven Schwingungen zu stärken.

Dieser Ansatzpunkt ist für viele westlich geprägte Menschen nach wie vor ungewohnt. Wir alle kennen die schulmedizinische Art und Weise, nach Krankheiten, ihren Ursachen und den daraus folgenden körperlichen Schwächen zu suchen. Die Gedanken des Arztes drehen sich überwiegend um negative Faktoren, um



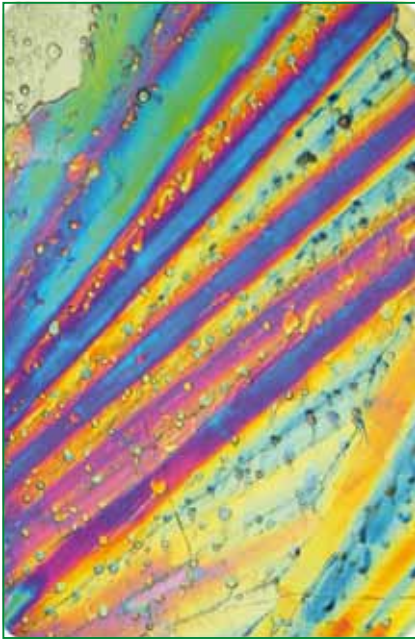
Abb. 1 Die Seyromis-Energieportraits

zerstörerische Gedanken, Schmerz und Krankheit. Viel lebensbejahender ist dagegen der Ansatz der Essenzen: Sie sollen jedem die individuell hilfreichen Schwingungen übermitteln, ihm die passende Energie spenden und so helfen, den Körper zu entspannen oder die Gedanken aufzuhellen. Für manche Anwender sind die Möglichkeiten der energetischen Behandlung

noch weit umfangreicher: „Die Essenzen helfen, das eigene Bewusstsein zu entwickeln und Klarheit für den eigenen Lebensweg zu schaffen“, formuliert etwa Theologe Georg Schraml.

Die sieben Seyromis-Essenzen

Eine Heilpraktikerin drückt die Stärken von Seyromis so aus: „Gemäß den ursprünglichen energetischen



Therapiekonzepten hat Seyromis Heilenergien gespeichert – zur Förderung der Einheit von Körper, Geist und Seele.“ Die sieben Seyromis-Essenzen enthalten die Schwingungsenergie von Farben, Musik, Worten, Edelsteinen und Aromaölen. Jede Essenz enthält Schwingungen, die sich gegenseitig ergänzen. Das zeigt sich dem Anwender spätestens bei einem Blick auf die Wasserschwingungsbilder des Wiener Fotografen Günter Schön. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren damit, unsichtbare Schwingungen im Wasser fotografisch sichtbar zu machen. Dazu friert er Wasser – oder eben die Essenzen – ein, sodass eine dünne Eisschicht entsteht. Diese durchleuchtet er mit bipolarem Licht und fotografiert das Bild.

Auf diese Weise sind die so genannten Seyromis-Energieportraits entstanden. Bilder in zarten Farben und abstrakten Formen, die den Betrachter auf ihre Weise unterschiedlich emotional berühren. Diese Bilder sind die Grundlage für eine einfache energetische Testung. Aus dem Alltag, also aus der individuellen Balancesituation heraus wählt der Betrachter selbst eines der Seyromis-Schwingungsbilder aus. Intuitiv entscheiden sensible Menschen sich für das Bild derjenigen Essenz, die augenblicklich am besten zu ihnen passt – so wie man auch intuitiv die CD mit der Musik in

die Hand nimmt, die gerade richtig ist. Heilpraktikerin Gisela Cordes beispielsweise verlässt sich oft auf diese Art von Test, manchmal testet sie mit dem Tensor nach, um mehr Sicherheit bei der Auswahl zu erzielen.

Andere Profis arbeiten ausschließlich mit energetischen Testverfahren: In vielen Fällen werden kinesiologische Tests herangezogen, aber auch die Arbeit mit einem Pendel oder mit Testgeräten hat sich bei den Essenzen bewährt. Diese Ausstattung findet man inzwischen nicht mehr nur in Praxen von Ärzten oder Heilpraktikern. Auch Laien können lernen, sie zu bedienen.

Der Vitalpunkt-Check

Speziell für Seyromis entwickelte Dr. med. Ernst Schrott den Seyromis-Vitalpunkt-Energiecheck: ein nicht-invasives Messverfahren, die Weiterentwicklung einer Messsystems, das im Rahmen der russischen Raumfahrtmedizin konzipiert wurde. Das Gerät, das die Grundlage für seinen Vitalpunkt-Check bietet, ist schon lange auf dem Markt. Es wird von den meisten Anwendern genutzt, um Medikamente auszutesten. Die Messergebnisse, so erklärt Schrott, seien gut reproduzierbar. Die Methode verbindet Konzepte der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) mit Forschungsergebnissen aus der Raumfahrt-Medizin, es erlaubt

genaue Aussagen zur Meridiandiagnose und enthält eine Software zur Auswertung. „Über eine Messung des Hautwiderstands werden Akupunkturpunkte nachweisbar“, erklärt der Arzt. Er hat zehn spezielle Vitalpunkte an den Fingerendgliedern gefunden, die nicht nur leicht zugänglich und messbar sind, sondern auch eine Summation von Meridianinformation ausdrücken. In Versuchsreihen wurden deren Normwerte festgelegt und ein Auswertungssystem entwickelt.

Der Mechanismus der Reaktion des Körpers auf Substanzen, die in seine Nähe gebracht werden, ist wissenschaftlich nicht ausreichend erklärt, jedoch ist die messbare Reaktion an den Vital- oder Akupunkturpunkten eindeutig! Die Werte verändern sich reproduzierbar und stoffspezifisch. Das heißt, eine Substanz, zum Beispiel ein Medikament, ob pflanzlich, allopathisch oder homöopathisch, wird offensichtlich vom Organismus schon als „gut“ oder „schlecht“ für seine Funktionen erkannt, wenn es bereits in sein „Energiefeld“ gebracht wird, noch bevor es also in den Körper aufgenommen wurde. Wird also eine energetische Substanz wie Seyromis in die Hand gegeben, verändert sich der Hautwiderstandswert des Vitalpunktes charakteristisch für die getestete Person. Über längere Zeiträume lassen sich so auch messbar



Abb. 2 Der Vitalpunkt-Check: ein energetisches Messverfahren

Veränderungen des energetischen Gleichgewichts der Testperson unter der Einnahme eines Mittels, zum Beispiel von Seyromis-Essenzen, verfolgen.

Traditionelle Heilmittel: Seelennahrung

Lange vor Beginn der modernen Medizin gab es traditionelle Rituale, mit deren Hilfe Energieblockaden aufgelöst werden sollten. Schon Urvölker kennen die heilsame Wirkung von rhythmisch-stampfenden Tänzen und Gesängen. Mit solchen Zeremonien verhalfen die Schamanen ihren Patienten oft genug zu Heilung. Energiemediziner arbeiten mit den Energiezentren, den Chakren des Menschen, sie finden und löschen Blockaden. Dazu setzen sie Akupunktur oder Akupunkturmassage, Fußreflexzonenmassage, Shiatsu, Reiki oder Klangmassagen ein. Unterstützende energetische Substanzen sind Bachblüten, homöopathische Mittel und neuerdings die Seyromis-Essenzen. „Die energetischen Behandler machen eigentlich nichts anderes als die Schamanen damals“, erklärt Heilpraktikerin Cornelia Hundt: „nämlich durch große Empathie die fehlende Energie des Gegenüber aufspüren und das passende Mittel einsetzen“. Aus ihrem Mund klingt das ganz natürlich.

Energetisch wirksame Substanzen enthalten im Gegensatz zu Kräu-

tern oder Medikamenten keine stofflich nachweisbaren Wirkstoffe. Hier können „nur“ Schwingungen wirken. „Von wegen ‚nur‘“, lacht die Heilpraktikerin: „Schauen Sie sich mal einen Menschen vor und nach energetischer Behandlung an, der jetzt genau diese Energie bekommen hat!“

Auch Heilpraktikerin Claudia Gökdemir hat die Erfahrung gemacht, dass manchmal ein „energetischer Schub“ ausreicht, um einen Menschen wieder ins seelische Gleichgewicht zu bringen. Eine solche Veränderung kann sich ihrer Erfahrung nach zum Beispiel durch die Gabe der richtigen Seyromis-Essenz auslösen lassen.

Gerade weil es sich bei Schwingungen nicht um Wirkstoffe handelt, sind die praktischen Anwendungsmöglichkeiten energetischer Essenzen so umfangreich. Kein Wunder eigentlich: Es wird dem Körper ja tatsächlich keine Substanz von außen zugeführt, sondern – mit den Augen des Energietherapeuten beurteilt – der Körper wird nur besser in die Lage versetzt, seine eigenen Stärken zu nutzen und so seinen ganz eigenen Weg klarer und tatkräftiger zu beschreiten.

Nach einhelliger Überzeugung der Anwender sind energetische Substanzen in der Lage, die mangelnde Energie in den materiellen und ätherischen Körper des Empfängers umzulenken und dort für mehr Wohlbefinden und vielleicht sogar für

einen Gewinn an Gesundheit zu sorgen. Die Essenzen werden von Therapeuten typischerweise eingesetzt, um eine Harmonisierung im emotionalen Bereich anzustoßen. Diese energetische Anregung kann die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren oder auch den Anstoß für eine unbequeme Einsicht geben – beispielsweise in die Notwendigkeit einer Lebensumstellung.

Heilmittel im schulmedizinischen Sinn sind energetische Substanzen sicherlich nicht. Aber viele Therapeuten sind überzeugt, dass eine Substanz wie Seyromis mindestens die Basis bereiten kann, damit Therapien besser wirken. „Es ist so ähnlich wie mit einem Ackerboden, der von Düngung und Kultivierung profitiert, bevor die Saat ausgebracht wird“, so der Vergleich eines Seyromis-Nutzers.

Seyromis-Anwendungsbeispiele aus der Praxis

Verschiedene Therapeuten berichten, dass sie Seyromis an Stelle von Bachblüten oder selbst hergestellten Essenzen einsetzen. Andere haben die Erfahrung gemacht, dass die Seyromis-Schwingungen ähnlich gut wirken wie die stofflichen Substanzen, mit denen sie bisher gearbeitet haben. Häufig ist zu hören, dass Seyromis im Rahmen der psychologischen Therapie gut getestet und entsprechend gerne empfohlen wird. „Krankheiten entstehen, wenn die Schaltzentrale, die Steuerungs- und Informationsebene nicht mehr richtig funktioniert“, beschreibt eine psychotherapeutisch tätige Heilpraktikerin beispielsweise. Wenn sie bei einem Patienten das Gefühl hat, dass ihm auf der psychischen Ebene etwas entglitten ist, sucht sie nach einer unterstützenden Behandlung mithilfe der passenden Schwingungsenergie. Einige Therapeuten berichten auch ganz allgemein von einer zunehmenden Lebenskraft und von wachsender innerer Stärke durch Seyromis-Essenzen.

Nicht nur naturheilkundlich tätige Therapeuten arbeiten übrigens mit Seyromis, sondern auch engagierte Lebens- und Krisenberater – oder einfach Menschen, die mit den Seyromis-Essenzen ein Mittel gefunden



Abb. 3 Je höher die Verdünnung, desto wirksamer sind homöopathische Substanzen

haben, sich selbst oder ihren engsten Verwandten bei Problemen unter die Arme zu greifen.

Reiki und Seyromis: eine kraftvolle Kombination

Cornelia Hundt ist nicht nur Heilpraktikerin für Psychotherapie, sondern auch Reiki-Lehrerin, also ist für sie die energetische Arbeit selbstverständlich. Sie erlebt häufig, dass vor ihr Menschen mit Energieschwächen oder -blockaden sitzen, die sich nach einer Energieübertragung gestärkt fühlen. Ihre Arbeitseinstellung dazu ist klar und pragmatisch: „Wenn eine berufstätige Frau vor mir sitzt, die ein zahnendes Kind hat und mit ihrem Leben nicht mehr klar kommt, dann ist es unsinnig, „jahrelang“ über ihre Kindheit zu reden und sie zu analysieren. Die Patientin braucht jetzt Hilfe, nicht nach monatelanger Therapie. Also suchen wir gemeinsam nach dem Mittel, das ihr jetzt am besten hilft und sie in ihre Kraft bringt.“

Gespräche gehören ohne Frage zu ihren Angeboten, aber beispielsweise auch die Heilenergien der Homöopathie, des Reiki, von Heilsteinen oder von Seyromis. Auch mit regulierenden Klangmassagen arbeitet sie gerne. „Ich habe einen Blumenstrauß an Möglichkeiten zur Verfügung, aus dem meine Patienten sich bedienen können“, berichtet die Heilpraktike-

rin und ergänzt: „Auf ein Produkt wie Seyromis habe ich 15 Jahre gewartet, diese Essenz bringt eigene psychische Urkräfte zur Entfaltung“.

„Es passiert enorm viel“

Gisela Cordes ist als Heilpraktikerin eigentlich spezialisiert auf Rückenbeschwerden, aber sie behandelt natürlich auch Patienten mit den verschiedensten anderen Problemen. An eine Patientin kann sie sich noch gut erinnern: eine quirlige, etwas überdrehte junge Frau, die sich spontan Seyromis Nummer 1 als Schwingungsbild ausgewählt hatte. Sie hatte nur ein einziges Mal ein paar Tropfen der Essenz eingenommen, als sie sich plötzlich müde fühlte und spontan einschlief – ein ungewöhnliches Erlebnis für die Frau. Sie berichtete ihrer Heilpraktikerin, seit der Seyromis-Einnahme ruhiger und konzentrierter zu sein.

Auch Gisela Cordes selbst hat die Seyromis-Essenzen an sich getestet und greift inzwischen regelmäßig zu Nummer 7. „Ich merke, dass seitdem enorm viel in mir passiert“, berichtet sie und erklärt: „Seyromis war für mich wohl das Mittel, um das Blatt nach einer eher ungunstigen Lebensphase wieder zu wenden. Heute stelle ich wieder richtig viel auf die Beine und bin wunderbar lebendig“. Sie beschreibt die Wirkung von Seyromis, „als wäre ein Knoten aufgegangen“.



Abb. 4 Heilpraktikerin Gisela Cordes: „Als wäre ein Knoten aufgegangen“

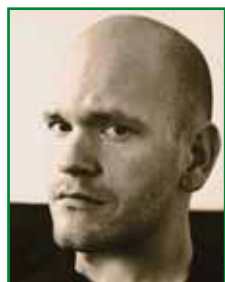


Abb. 5 Heilpraktiker und Friseur Marc Booten: „Wahnsinn“

Ganzheitliche Haarbehandlung

Marc Booten ist Heilpraktiker und Friseur. Was auf den ersten Blick nach einer ungewöhnlichen Kombination klingt, macht durchaus Sinn: Er hat sich auf ganzheitliche Haarbehandlung spezialisiert: Menschen mit Haarausfall kommen ebenso zu ihm wie Allergiker. Er setzt Pflanzenfarben ein, stellt Haut- und Haarpflegemittel individuell zusammen und nutzt gerne Farblicht, ätherische Öle und Bachblüten. Neuerdings gehören auch die Seyromis-Essenzen zu seinem Angebot, selbstverständlich individuell nach kinesiologischer Testung eingesetzt. In erster Linie wendet er sie äußerlich an und schwärmt begeistert von den guten Ergebnissen: „Wahnsinn, wie gut die Menschen auf Seyromis reagieren, genauso intensiv wie vorher auf die stofflichen Substanzen!“

Für ihn haben die Essenzen den Vorteil, dass Kunden in einem Produkt die Schwingungen erhalten, für die sie vorher mehrere Mittel einsetzen mussten. An eine Kundin erinnert er sich besonders gut: Sie hatte allergisch auf ein Dauerwellpräparat reagiert, sodass sie mit regelrechten Löchern auf der Kopfhaut in seinen Salon kam. Er gab ihr Pflegeprodukte und Seyromis mit. Drei Wochen später kam sie wieder, diesmal heulend vor Glück: die Haare sprossen sichtbar nach.

Ein energetisch tätiger Allgemeinarzt

Allgemeinmediziner Dr. med. Andreas Kappl arbeitet häufig naturheilkundlich. Er führt kinesiologische Testungen durch und berät seine Patienten beispielsweise auch über die Anwendung von Medizinalpilzen. Für ihn nimmt die energetische Behandlung – beispielsweise die Akupunkturbehandlung – in der Naturheilmmedizin großen Raum ein. Die aus seiner Sicht bekanntesten Substanzen mit energetischer Wirkung dürften die Homöopatika und die Bachblüten sein.

Alltäglich sind für ihn nicht nur energetische Testungen, sondern auch energetische Anwendungen im präventiven körperlichen oder emotionalen Bereich: Menschen mit typischem Alltagsstress, einer erhöhten

nervliche Belastung und Anspannung lassen sich seiner Erfahrung nach energetisch gut behandeln.

Ein großes Problem in der Naturheilméizin stellen Störfelder dar, meist Narben durch Verletzungen oder Operationen. Ein Energiefluss im Sinne der Akupunktur kann dadurch erheblich gestört werden. Auch hier hat Dr. Kappl gute Erfahrungen mit der Gabe von Seyromis gemacht, ebenso bei emotionalen „Verstimmungen“. Ein 4jähriges Mädchen machte beispielsweise wochenlang jeden Morgen vor dem Aufbruch zum Kindergarten einen „Riesen-Aufstand“, der die Eltern vor erhebliche Probleme stellte. Nach zwei Wochen Seyromis war die Situation entspannt.

Der entscheidende Schubs

Claudia Gökdemir ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und seit sieben Jahren Heilpraktikerin. Sie hat sich auf die Arbeit mit Kindern spezialisiert. Seyromis ist für sie ein Mittel, das ähnlich wie Bachblüten auf einer seelischen Ebene auf die Menschen einwirken kann. Sie benutzt es gerne, wenn sie merkt, dass jemandem das Gleichgewicht abhanden gekommen ist. Das können ebenso zappelige Kinder sein wie auch schüchterngehemmte. „Seyromis gibt manchmal den entscheidenden Schubs“, fasst sie lächelnd zusammen.

Welche Essenz im Einzelfall richtig ist, erfährt sie über die EAV-Testung. „Der Körper wählt selbst aus, was er braucht“, erklärt Gökdemir. Natürlich haben die Essenzen auch ihre Grenzen.

Manche Patienten haben ihrer Erfahrung nach nur wenig Geduld. „Dabei braucht gerade die Seele Zeit“, stellt die Heilpraktikerin fest. Wichtig ist ihr auch, als seriöser Therapeut nichts Organisches zu übersehen, was behandelt werden muss: „Auch da muss man seine Grenzen kennen!“

„Die Nachfrage nach den Tests ist erstaunlich“

Seminaranbieter Ewald Kloiber hat sich spezialisiert auf Seminare für Führungskräfte. Er zeigt beispielsweise gestressten Managern Perspektiven auf, wie sie anders mit belasten-

den Situationen umgehen können. Der Vitalcheck und Seyromis sind inzwischen fester Bestandteil seiner Seminare geworden. Die Teilnehmer dürfen bei ihm einen Vitalpunkt-Energiecheck durchführen lassen, um die für sie passende Seyromis-Essenz herauszufinden.

Die Nachfrage der Manager ist so groß, dass Kloiber anfangs selbst überrascht war: „Egal, ob die Manager aus der Auto- oder Pharmaindustrie kommen – 95 Prozent der Teilnehmer wollen sich unbedingt testen lassen, die Neugier ist unglaublich groß!“

Krankheiten beginnen im Energiefeld

Renate Frank-Fleischer hat ursprünglich eine Ausbildung als Masseurin abgeschlossen, inzwischen ist sie hauptberuflich seit Jahren als Heilpraktikerin niedergelassen. Schwerpunktmäßig betreut sie Menschen mit Problemen an Wirbelsäule und Gelenken. In ihrer Praxis bietet sie das gesamte Spektrum der traditionellen Naturheilkunde an, ihr besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der energetischen Medizin. „Krankheiten beginnen nicht im Körper“, beschreibt

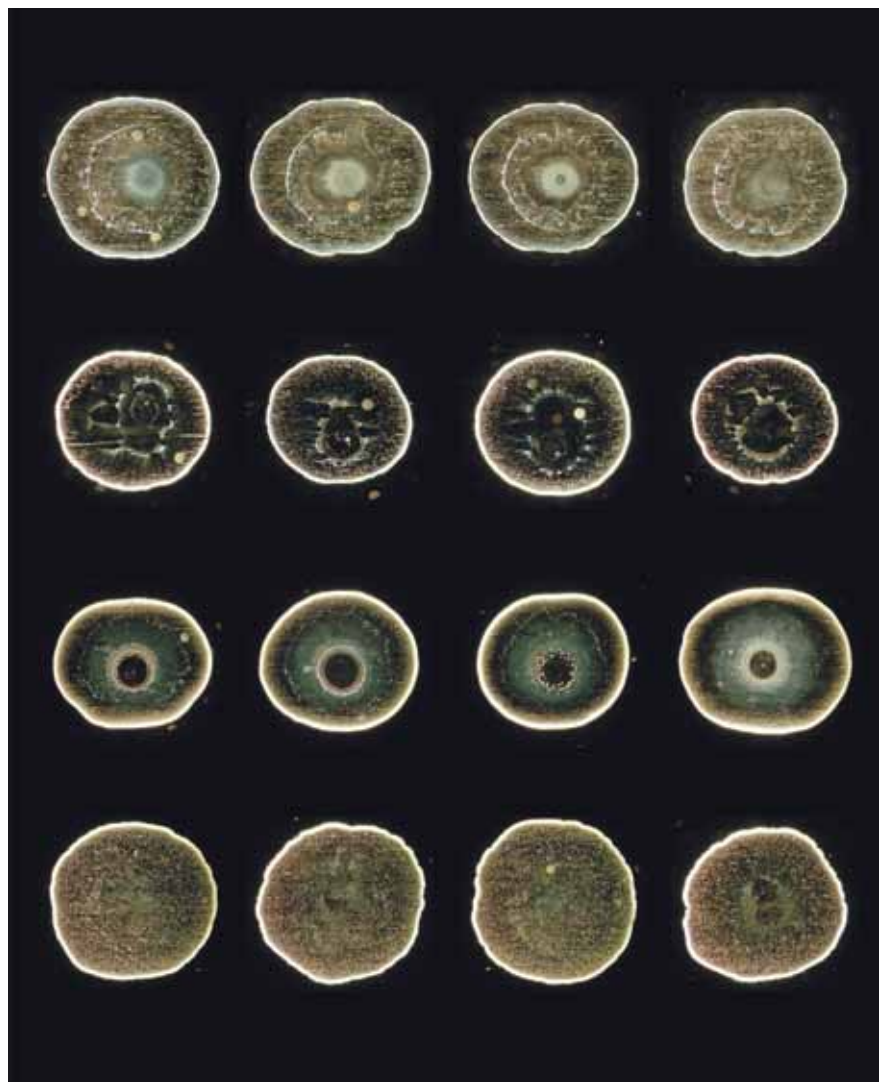


Abb. 6 Der Mehrpersonenversuch Der Versuch wurde 2004 am Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen (isd) der Universität Stuttgart durchgeführt. Mehrere Personen führten die Auftropfung zur selben Zeit, im selben Hörsaal auf jeweils zwei Objektträgern mit demselben Wasser unter Verwendung einer Einwegspritze durch. Die Experimentatoren sitzen mindestens 1,5 m voneinander entfernt im großen Hörsaal. Das Photo zeigt in einer Tropfenreihe die Bilder des getrockneten Tropfens einer Person. Man sieht, dass sich die Tropfen der Personen deutlich unterscheiden, obgleich der Auftropfende nicht mit dem Wasser in Berührung gekommen ist.

Moderne Forschungsergebnisse zu Schwingungen und Wasser

Dass Schwingungen existieren, wird kein Mensch bestreiten können. Auch energetische Ansätze sind nichts Neues – dass die Homöopathie wirkt, haben längst viele Ärzte und viele Kranke erfahren. Auch in der Hochpotenz-Homöopathie wirkt keine Substanz, sondern Schwingungen setzen Reize. Wird der passende Reiz gesetzt, reagiert der Körper mit einer Regulation. Die Homöopathie ist nichts anders als eine Reiztherapie, eine Schwingung, die den Anstoß zur Heilung geben kann. Genau hier setzen auch die Seyromis-Essenzen an. Samuel Hahnemann war der Erfinder der homöopathischen Potenzierung. Er nutzte immer stärkere Verdünnungen und Verschüttelungen. Er fand heraus, dass mit steigender Potenz die Heilkraft der homöopathischen Arznei zunimmt. Erstaunlich, weil schließlich die Materie gleichzeitig abnimmt, also immer weniger Wirkstoff enthalten ist. Die Potenzierung ist eine Loslösung der Heilinforma-

tion von der Materie: übrig bleibt die energetische Schwingung in der Trägersubstanz. Deshalb sind die in ihrer Urtinktur größten Gifte die größten Heilmittel in der Homöopathie.

Im November 2001 wurde im New Scientist eine höchst ungewöhnliche Entdeckung publiziert: Werden organische oder anorganische Stoffe immer stärker mit Wasser verdünnt, verteilen sich die Moleküle nicht gleichmäßig in der Lösung, sondern sie bilden Molekülaggregate: sie gruppieren sich zu Clustern. Und dieser Effekt nimmt mit zunehmender Verdünnung nicht etwa ab, sondern er verstärkt sich.

Außerdem scheint Wasser tatsächlich eine Art von Gedächtnis zu haben, wie der Schweizer Chemiker Luis Rey mit Hilfe seiner Thermolumineszenzstudien zeigen konnte: Wenn Eis wieder erwärmt wird, strahlt es Licht ab. Die Struktur dieses Lichts ändert sich, wenn Salzlösungen zugesetzt werden. Rey stellte fest, dass für diese Veränderungen schon homöopathische Dosen ausreichen! Er hatte also nachgewiesen, dass Eis andere Struk-

turen aufweist, wenn es aus Wasser entsteht, das vorher homöopathisch behandelt wurde. Spannend auch die Ergebnisse des Stuttgarter Ingenieurs

Bernd Kröplin, Universitäts-Professor an der Fakultät für Luft- und Raumfahrt. Er untersuchte Wassertropfen systematisch unter dem Mikroskop. Dabei entdeckte er zum Beispiel, dass sich Speicheltropfen unter dem Einfluss von Handystrahlung veränderten. Bei seinen Vergleichsanalysen fiel Kröplin eine weitere Besonderheit auf: Seine Tropfenbilder brachten nicht nur Unterschiede hervor, wenn das Wasser aus verschiedenen Quellen stammte. Auch der Mensch am Mikroskop hatte einen Einfluss darauf, welche Struktur das Wasser formte (siehe Bild Mehrpersonenversuch). Wasser verändert sich also, je nachdem, welcher Mensch in der Nähe ist. Wenn dies stimmt, wäre damit die Existenz von Schwingungen belegt – und noch mehr. Andererseits: Muss eine Erklärung angesichts der praktischen Erfahrungen überhaupt sein?

sie, „sondern im umgebenden Energiefeld“. Folgerichtig arbeitet sie mit ihren Patienten so oft es geht auch energetisch.

An den Seyromis-Essenzen gefällt ihr die Kombination der Schwingungen von Farben, Worten, Musik, Aroma-Ölen und Edelsteinen. Ihrer Erfahrung nach ist passt jede der Essenzen zu einem bestimmten Chakra und damit zu einem bestimmten Problem-bereich: Wenn der wunde Punkt das Wurzelchakra betrifft, ist der Mensch noch nicht richtig geerdet; ist das Kronenchakra dagegen geschlossen, fehlt dem Menschen die geistige Anbindung nach oben. Sieben Chakren, sieben Seyromis-Essenzen – für die Heilpraktikerin passt das so gut zusammen, dass es kein Zufall sein kann. „Bisher habe ich viel mit Bachblüten gearbeitet“, erläutert Frank-Fleischer, „heute bevorzuge ich oft Seyromis-Essenzen, weil sie nicht nur pflanzlich sind, sondern mehr Arten von Schwingungen enthalten“.

Die Schwächen der Schulmedizin

Viele Patienten und auch immer mehr Ärzte sind unzufrieden mit dem modernen Medizinbetrieb, der gerne mit dem Schlagwort ‚Reparaturmedizin‘ zusammengefasst wird: Wie in die Autowerkstatt kommt auch der Pa-



Abb. 7 Heilpraktikerin Renate Frank-Fleischer: „Krankheiten beginnen im Energiefeld des Körpers“

tient meistens nur wegen einer Funktionsstörung oder wegen Schmerzen in die Praxis. Und die Schulmedizin teilt den Patienten gedanklich auf in einzeln therapierbare Bereiche wie Blutkreislauf, Gehirn oder Immunsystem. Zwar gibt es auch psychosomatische Denkansätze, die auf einen Zusammenhang von Geist und Körper

hinweisen. Aber sie werden eher als Ausschlussdiagnosen genutzt: Wenn keine Krankheit nachweisbar ist, gelten Beschwerden als „nur“ funktionell bedingt, als psychosomatisch verursacht. Verständlich, dass sich Patienten mit dieser Diagnose allzu oft alleine gelassen fühlen. Ihr Befinden entspricht nicht dem eines gesunden Menschen, gleichgültig, ob die Schulmedizin eine Krankheit nachweisen kann oder nicht.

Die energetische Medizin geht einen entscheidenden Schritt weiter: Energiemedizinisch gesehen ist nur der Mensch gesund, dessen Energiefluss in allen Meridianen frei und ausgeglichen ist und in der richtigen Zeit verläuft. Bevor Krankheiten auftreten, geht es dem Energiemediziner darum, den Energiefluss zu optimieren, Blockaden aufzulösen und Ungleichgewichte zu harmonisieren.

Solche energetischen Ansätze sind in erster Linie die Domäne der Heilpraktiker. Bei ihnen suchen immer

mehr Patienten nach ganzheitlicher Heilung, also Harmonie und Wohlbefinden. Und nicht nur Kranke, auch gesunde Menschen sind auf der Suche nach energetisch kompetenten Ratgebern. Sie machen sich beispielsweise Gedanken, wie sie am besten alt werden können, welche Vorsorge Sinn macht, ob Nahrungsergänzungsmittel der richtige Weg sind. Sie wollen nicht nur frei von schweren Krankheiten sein, sondern sich psychisch und physisch rundum wohl fühlen.

Gerade chronisch Kranke und durch Stress belastete Menschen suchen nach unterstützenden Maßnah-

men, um ihr Gleichgewicht wieder zu finden, um sich ausgeglichen und stark zu fühlen. Deshalb suchen sie neben der schulmedizinischen Betreuung oft weitere Unterstützung aus dem Bereich der Naturheilverfahren. Vielleicht könnte Seyromis zu einem energetischen Werkzeug werden, das die Schulmedizin im seelischen Bereich unterstützt. Fast jeder chronisch Kranke muss schließlich lernen, mit der einen oder anderen Einschränkung zu leben. Er muss das Leben mit der Krankheit meistern, nicht gegen sie. Sich dieser Herausforderung gegenüber positiv zu stellen,

erfordert eine mentale Umstimmung. Ob Seyromis hier in Zukunft für den „energetischen Schubs“ sorgen wird? Es könnte sein. Die Seyromis-Anwender versprühen jedenfalls eine Begeisterung, die ansteckend wirkt!

Ruth Auschra
Medizinjournalistin
Wattstr. 4
14482 Potsdam/Deutschland
T +49(0)331-6009504
Ruth_Auschra@web.de